

# Zeitschriften

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Schule**

Band (Jahr): **21 (1935)**

Heft 2: **Vom Geschichtsunterricht**

PDF erstellt am: **25.09.2024**

## **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

## **Haftungsausschluss**

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

sondern nur begutachtenden und beantragenden Sinn hat. Wie nun bekannt wird, versucht das Departement den gordischen Knoten dadurch zu lösen, dass es den

Schulvorsteherschaften die Kompetenz erteilt, für ihre Gemeinde die Hülligerschrift zu beschliessen oder aber abzulehnen.

## Zeitschriften

„Jungwacht“. Monatsschrift der katholischen Schweizerbuben. Cavelti, Gossau. Fr. 1.50. (Einzelabonnement Fr. 1.70.)

Es wird im katholischen Presse- und Erziehungswesen nun manches nachgeholt, was wir schon längst hätten tun sollen. Wir haben jetzt auch die katholische Schülerzeitschrift. Das muss uns alle herzlich freuen und uns zu reger Propaganda für die neue Bubenzeitung veranlassen, damit das Blatt durch eine grosse Abonnentenzahl die finanzielle und geistige Grundlage zu stetem Ausbau erhält. Der Preis ist sehr bescheiden gehalten. Das erste Heft ermuntert zu lebhaftem Einstehen für seine Ziele. Es wird durch kräftig empfehlende Worte des Oberhirten der Diözese Basel, von Bundesrat Etter und unserm Zentralpräsidenten W. Maurer eingeführt. Dass mit dem — durch seine „Waldbuben“ bekannten — Jugendschriftsteller Vikar J. K. Scheuber in Schwyz der rechte Mann die Führung der Zeitschrift übernommen hat, beweist schon die frische Jugendsprache dieses ersten Heftes und sein abwechslungsreicher Inhalt. Jeder Kollege kann sich in der Probensendung selbst davon überzeugen. Helfen wir also bei der Verbreitung tatkräftig mit! Das ist auch katholisches Jugendapostolat.

„Unser Weg“. Schweiz. kath. Jungmädchenblatt. Verlag Bund schweiz. kathol. Weggefährtinnen. Red. Flora 1. Lusser, Luzern. — Fr. 2.—.

Das Werkblatt der Weggefährtinnen eröffnet seinen 12. Jahrgang. Dr. R. Walz gibt darin eine programmatische Deutung der „Weg“-Idee, die der Schlußsatz so zusammenfasst: „Weg“-Ziel ist nicht irgendein Teilziel, sondern der ganze Mensch und ganze Christ“. Der übrige Inhalt ist durch kleinere, fein gefeilte Beiträge aus dem zeitaufgeschlossenen Kreis der „Weg“-Gefährtinnen und durch Originalscherenschnitte von Math. Hugenschmidt inhaltlich und formell gehaltvoll gestaltet.

„Die katholische Familie“. Elternzeitschrift und Mütterblatt mit der Kinderbeilage: „Der frohe Tag“. Herausgegeben v. Schweiz. kath. Frauenbund, d. Schweiz. kath. Müttervereinen und d. Schweiz. kath. Erziehungsverein. 2. Jahrg. Benziger & Co. A.-G., Einsiedeln. Fr. 2.90.

Unsere katholische Elternzeitschrift unter der Leitung von Pfarrer Dr. H. Schneider, in Engelburg, hat sich im ersten Jahre ihres Bestehens als ein treuer, grundsätzlich zuverlässiger und vielseitiger Berater der katholischen Familie erwiesen und eine lange be-

stehende Lücke ausgefüllt. Mit den kurzen, gemeinverständlichen Beiträgen religiöser, pädagogisch-psychologischer, hygienischer, praktischer Art, mit den kleinen Erzählungen, der Ausspracheecke und der anregenden Kinderbeilage ist die billige Zeitschrift in unsern katholischen Familien eine wertvolle Miterzieherin und verdient, von allen Berufserziehern den Eltern empfohlen zu werden.

„Buch und Volk“. Zeitschrift für Buchberatung und Volksbibliothekswesen. 4. Jahrgang, herausgegeben von der Buchberatungsstelle des Schweiz. kathol. Pressvereins. Verantwortliche Leitung: Joh. Bättig, Kantonsbibliothekar i. R., Luzern. Jährlich 3 Hefte. Fr. 3.—.

Neben begleitenden Aufsätzen — ich verweise besonders auf die Ratschläge zum Lesen und zur Bildung einer Hausbücherei, von Prof. Dr. Jos. Beck, im zweiten Heft — werden von einer Reihe auf ihrem Gebiete zuständiger Rezensenten die Neuerscheinungen gründlich und mit besonderer Rücksicht auf die Eignung für die katholische Bibliothek — auch die Schul- und Pfarrbücherei — besprochen. Dem Pfarrer und Lehrer ist die Zeitschrift so ein zuverlässiger und vielseitiger Berater bei der Auswahl des Geeignetsten aus der ungeheuren Bücherproduktion unserer Tage.

„St. Meinradsraben“. Zeitschrift für Zöglinge und Freunde der Stiftsschule Einsiedeln. Sechsmal jährlich. Fr. 2.50.

Die illustrierte, unter der Redaktion von P. Pius Niederberger stehende Einsiedler Zeitschrift ist ein lebendiges Bindeglied zwischen der benediktinischen Bildungsstätte im Finstern Wald und ihren Schülern und Freunden. Neben frischen Berichten aus dem Leben des Klosters und der Stiftsschule bringt sie auch kulturelle Beiträge. Im letzten Heft erschien u. a. der 1. Teil des wertvollen Vortrags von Rektor Dr. P. Rom. Banz über „Benediktinische Kultur“ an der Jahresversammlung des Vereins schweiz. Gymnasiallehrer.

„Bildung und Erziehung“. Päd. Verlag G. m. b. H., Düsseldorf. — RM. 5.20.

Am Ende ihres 25. Jahrganges hat die führende wissenschaftlich-pädagogische Monatsschrift „Pharus“, die der Hauptschriftleiter Dr. Heinrich Kautz vorzüglich leitete, ihr Erscheinen eingestellt; sie wird von der Vierteljahresschrift „Bildung und Erziehung“ übernommen. In dieser Zeitschrift sind schon

vorher „Schule und Erziehung“ und die „Vierteljahrschrift für wissenschaftliche Pädagogik“ aufgegangen. Diese Zusammenfassung der führenden pädagogischen Zeitschriften des katholischen Deutschland hängt wohl mit den heutigen schwierigen Verhältnissen im Dritten Reich zusammen. Möge die Konzentration ihrer stärkern Verbreitung und ihrem Einfluss zugute kommen! „Bildung und Erziehung“ wird im Auftrag des „Deutschen Instituts für wissenschaftliche Pädagogik, Münster i. Westf.“, und der „Kath. Arbeitsgemeinschaft für Bildung und Erziehung, Düsseldorf“, herausgegeben von Dr. Hans Brunnengräber und Prof. Dr. Jos. Schröteler SJ. Der letzte Jahrgang brachte eine Reihe von wissenschaftlich gründlichen Aufsätzen von Schröteler, Brunnengräber, Opahle, Peter Wust und andern über philosophisch-pädagogische Fragen: die Koedukation, die Eugenik, die Ganzheitsidee, den Geist der Kunst in Erziehung und Schule, den erzieherischen Wert der Gruppe, die Sprach- und Lesemethode usw. Paul Westhoff berichtete dokumentarisch über Schulgestaltung und Schulverwaltung im Reich. Wertvoll sind auch die zahlreichen Buchbesprechungen.

„Salesianische Nachrichten“. Organ der Werke des hl. Don Bosco. Wien III, Hagenmüllergasse 43. — Vierteljährlich.

Der 40. Jahrgang befasste sich in Text und Bild besonders mit den Heiligsprechungsfeiern des grossen Erziehers und Patrons und berichtete über das reiche innere Leben der Salesianischen Anstalten. Die Zeitschrift ist das Organ der Frommen Vereinigung Salesianischer Mitarbeiter Don Boscos, die auch unseren schweizerischen kath. Erziehern empfohlen sei.

H. D.

## Neue Bücher

*Jeremias Gotthelf: Der Knabe des Tell.* Eine Geschichte für die Jugend. Herausgegeben von Eduard Fischer. — Otto Walter A.-G., Olten. Geb. Fr. 4.50.

Herausgeber und Verlag haben sich ein wirkliches Verdienst um die schweiz. Jugendliteratur erworben, indem sie die bekannte dichterische Erzählung Gotthelfs in einer sehr gefälligen Geschenkausgabe unsern Jungen vorlegen. Unsere Zeit hat es ja nötig, dass die Jugend an Gestalten wie diesem Tellknaben Gotthelfs Vorbilder kerniger Volks- und Vaterlandsliebe und starker Opferbereitschaft erhält. Ed. Fischer hat der Ausgabe die vom Dichter selbst gewollte, aber seither vielfach verstümmelte Form wieder gegeben, indem er sich auf den ungekürzten Erstdruck stützte. Angenehme Gliederung erreicht die Einteilung in kleinere Kapitel. Die bekannten Studien Stückelbergs zu seinen Fresken in der Tellskapelle bilden in 8 ein- und 2 mehrfarbigen Ein-

schaftsbildern die würdige und geschmackvolle Illustration. Dass dieses Buch Knaben zu fesseln und begeistern vermag, habe ich bei den eigenen erprobt.  
H. D.

*Märchen aus dem Bündnerland.* Nach dem Rätomanischen erzählt von Gian Bunti. Mit Bildern von Alois Carigiet. Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde. Verlagsbuchhandlung Helbing & Lichtenhahn, Basel, 1935. Geb. Fr. 6.—.

Ein wahrhaft vaterländisches Jugend- und Volksbuch! Es hat einen liebevollen Paten in der Schweiz. Gesellschaft für Volkskunde: sie denkt sich als Leser oder Hörer „die deutsch-schweizerische Jugend und die Erwachsenen, die sich irgendwo im Innersten die Kinderseele bewahrt haben“. Die frische, dem Erzählerton des Volkes abgelauschte deutsche Bearbeitung durch den Feuilletonredaktor des „Bund“ wird wirklich jung und alt fesseln, die Jungen in erster Linie durch die gruselige, wunsch-, abenteuer- und humorreiche Zauberwelt einer erfinderischen, kräftig bodenständigen Volksphantasie, die Erwachsenen durch die Verlebendigung und Uebermittlung wertvollen rätomanischen Volksgutes. Die ein- und mehrfarbigen Bilder erhöhen den Reiz des Buches durch die Unmittelbarkeit ihrer Zeichnung und Farbgebung.  
H. D.

## Mitteilungen

### Exerzitien im 1. Halbjahr 1935

Für Priester: 4. bis 8. Februar in Schönbrunn; 11. bis 15. Februar in Feldkirch; 25. Februar bis 1. März in Oberwaid; 25. Februar bis 1. März in Wolhusen; 13. bis 17. Mai in Feldkirch; 20. bis 24. Mai in Schönbrunn.

19. bis 20. Januar: Rel.-soz. Führerkurs für Arbeiter-, Gesellen- u. Jünglingsvereine in Solothurn.

19. bis 20. Januar: Rel. Kurs über das Glückesuchen der modernen Seele in Oberwaid.

2. bis 3. Februar: Kurs für Eltern über praktische Erziehung der Kinder in Oberwaid.

12. bis 16. April für Alt-Akademiker in Schönbrunn.

7. bis 11. April für Jung-Akademiker in Schönbrunn.

13. bis 14. April: Einkehrtag der Gesellschaft „Pro Ecclesia et Pontifice“ über das kath. Presseapostolat in Oberwaid.

13. bis 17. April für Schüler höherer Lehranstalten in Feldkirch.

14. bis 18. April: Exerzitien über das Missionsapostolat für gebildete Herren und Damen in Solothurn.

24. bis 28. April für Schüler höherer Lehranstalten in Feldkirch.